

Gemeindebrief

Dezember 2018 / Januar + Februar 2019



St. Magnus-Kirche
Sande



Christuskirche
Cäciliengroden

Ev.-luth. Kirchengemeinde



Foto: epd bild

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2,
Verse 1-20



Foto: epd bild / Grafik: GEP

Das geistliche Wort

Liebe Gemeinde, liebe Menschen in Sandel

So begann ich vor genau einem Jahr meinen ersten Artikel für unseren Gemeindebrief. Nun darf ich Sie erneut an dieser Stelle grüßen. Und das „Neue“ ist noch gar nicht alt: Ich habe meine Arbeit mit allen Generationen aufgenommen und viele Menschen kennengelernt. Wir haben fleißig Gottesdienste gefeiert - in unseren Kirchen, am Siel, in den Pflegeheimen, mit Menschen gesegneten Alters, unseren Konfis und den Jüngsten aus dem Kindergarten. Wir haben getauft, Kinder sind geboren und schon kräftig gewachsen. Fröhliche Paare haben sich „getraut“. Wir haben gemeinsam getrauert und Abschied genommen.

In Ihren Küchen und Stuben durfte ich allerlei Kuchen probieren und freundliche Gespräche führen. Das Jahr ist schon wieder alt, für mich ist hier in Sande immer noch vieles neu.

Neues wie Beständiges dürfen wir alle im kommenden Jahr wieder erwarten - auch in der Kirchengemeinde: Dazu gehört die Neubesetzung unseres Kirchenbüros, nachdem wir unsere Kirchenbürosekretärinnen Nicole Schwenk und Kathrin Hamacher verabschiedet haben. Es kommt ein neuer Gottesdienstplan. Der Gemeindegemeinderat bemüht sich mit viel Engagement Kräfte und Mittel zu konzentrieren, damit unsere Kirche in



der Organisation sowie in der Verkündigung zeitgemäß handelt und beweglich bleibt. So begleitet uns der reformatorische Gedanke „ecclesia semper reformanda“: „Die Kirche ist immer zu reformieren“ in die kommende Zeit.

Wie im vergangenen Jahr grüße ich Sie mit dem Ausblick auf die Losung für das neue Jahr. Der Vers steht in Psalm 34,15: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ Möge diese Weisung in ihrer Klarheit zum Kompass unseres Miteinanders werden. Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und dann: Auf, in ein gutes, friedliches neues Jahr! Ihre Pastorin Sonja Froese-Brockmann

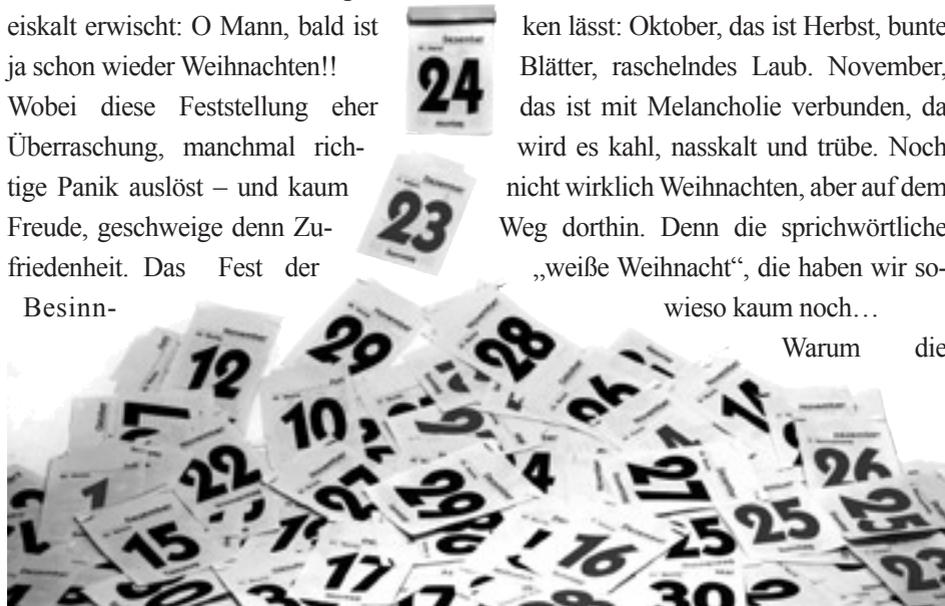
Und plötzlich ist schon wieder Weihnachten...

Ist das nun witzig oder eher traurig: Da lebt unsereiner tagein, tagaus mit der Uhr, mit dem Terminkalender, mit Wochenplänen und Jahresübersichten... - und dennoch werden wir Jahr für Jahr sozusagen eiskalt erwischt: O Mann, bald ist ja schon wieder Weihnachten!! Wobei diese Feststellung eher Überraschung, manchmal richtige Panik auslöst – und kaum Freude, geschweige denn Zufriedenheit. Das Fest der Besinn-

lichkeit – es ist zum Stressfest Nummer 1 geworden. Wie kommt das, und was können wir dagegen tun?

Bei mir ist es die Monatsgrenze von Oktober nach November, die mich umdenken lässt: Oktober, das ist Herbst, bunte Blätter, raschelndes Laub. November, das ist mit Melancholie verbunden, da wird es kahl, nasskalt und trübe. Noch nicht wirklich Weihnachten, aber auf dem Weg dorthin. Denn die sprichwörtliche „weiße Weihnacht“, die haben wir sowieso kaum noch...

Warum die



Praxis für Logopädie
Yvonne Tellner



Staatl. gepr. Logopädin

Berliner Str. 16
26452 Sande

04422 – 5069145
www.logopädie-sande.de

Über-raschung, warum die Panik? Weil wir, und da bin ich sozusagen mittenmang dabei, so wahnsinnig betriebsam sind. Ständig was Neues – ob nun selbstgewählt oder von außen auf uns zukommend. Adventliche Ruhe, vorweihnachtlicher Frieden – sie stellen sich gerade nicht so leicht ein, ausgerechnet auf dem Weg zum Fest des Friedens schon gar nicht.

Nochmal: Warum ist das so? Ob wir es vielleicht ganz einfach nicht aushalten, uns selbst zu begegnen? Unserer Unzulänglichkeit? Lieber eine Materialschlacht unterm Tannenbaum veranstalten, als der eigenen Leere ins Gesicht sehen zu müssen!

Der dramatische Wechsel in unserer Feierkultur deutet genau darauf hin: ein in Windeseile auf seinem Schlitten dahinsau-

sender warm eingepackter Weihnachtsmann unterstützt unser Fluchtverhalten; das Kindlein dagegen: „elend, nackt und bloß in einem Krippelein“ konfrontiert uns damit, dass wir aus eigenen Kräften häufig nicht viel zuzusetzen haben, um die Konflikte im Kleinen wie im Großen zu lösen.

Aber genau in diese unsere Misere hinein spricht Gott durch dieses Kind! Und uns in diesem Sinne beschenken zu lassen, statt Berge von unnützem Zeug anzuhäufen und das Wesentliche zu verdrängen – das hätte doch was! Ob wir DAS mal probieren sollten? Vielleicht dieses Jahr? DAS könnte eine Weihnachtsüberraschung ergeben, die diesen Namen verdient...

Jörg Zimmermann

Foto: epd bild

Dem Leben einen würdigen Abschluß geben.
Wir sind immer für Sie da, egal wann und wo
Sie uns brauchen.



 **EISERMANN**
BESTATTUNGEN | VORSORGEN

Hauptstraße 4 · 26452 Sande
Tel.: 0 44 22 - 9 58 10

info@eisermann-bestattungen.de
www.eisermann-bestattungen.de

Zur Verteilung unseres Gemeindebriefes:

Kennen Sie den? Trifft ein Sander einen Cäcilianer. Fragt der Cäcilianer: „Na, hast du auch schon den neuen Gemeindebrief im Kasten gefunden?“ Sagt der Sander: „Wie? Im Kasten?“ „Na im Briefkasten!“ „Wie soll er denn da reinkommen?!“ „Da wird er doch immer rein-gesteckt!“ „Nee du, bei mir nicht – noch nie! Den muss ich mir immer im Laden holen!“ Und beide gucken sich verständnislos an...

Manchmal läuft im Leben etwas sehr merkwürdig – aber niemand stört sich mehr daran, weil es schon immer so war. – An diese Alltagserfahrung musste ich denken, als ich, neu in die Kirchengemeinde Sande gekommen, von der Art und Weise erfuhr, wie hier der Gemeindebrief unters Volk gebracht wird. Da funktioniert nämlich so:

In Sande-Ort wird der Gemeindebrief nicht etwa in die Häuser gebracht, sondern er liegt aus: im Kirchenbüro und Gemeindehaus sowie in der St.-Magnus-Kirche natürlich, sodann in etlichen Geschäften und öffentlichen Gebäuden. Wer will, holt ihn sich dort.

In Cäcilienroden und Mariensiel dagegen wird er von einigen fleißigen Verteilerinnen und Verteilern gegen einen kleinen Obolus in die Briefkästen gesteckt.

Spontan dachte ich: Ist das nicht irgendwie ungerecht? Gut, in Cäci und Mariensiel gibt es kaum mehr Geschäfte und öffentliche Gebäude, wo man den Gemeindebrief auslegen könnte. Aber irgendwie empfand ich diese unterschiedliche Praxis doch als „schief“.

Als nun der Verteildienst in Mariensiel eingestellt wurde und wir keinen Ersatz für den Verteiler fanden, da dachten wir näher über diese Frage einer gerechten Verteilung nach – mit folgendem Ergebnis:

Grundsätzlich möchten wir für den gesamten Bereich der Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande eine einheitliche Hausverteilung des Gemeindebriefes für alle diejenigen gewährleisten, die das gern hätten. Die Betroffenen sind hiermit gebeten, den unter diesem Artikel zu findenden Abschnitt auszufüllen und abzugeben. Dies bedeutet auch, dass diejenigen Gemeindeglieder in Cäcilienroden, die uns keinen ausgefüllten Abschnitt zukommen lassen, den Gemeindebrief ab der kommenden Ausgabe nicht mehr nach Hause gebracht bekommen werden.

Wie Sie dem Abschnitt entnehmen können, suchen wir zugleich natürlich freundliche Menschen, die bereit sind, den Gemeindebrief auszutragen, damit er diejenigen, die ihn haben wollen, auch wirklich erreicht. Wie in praktisch sämtlichen Kirchengemeinden, die ich kenne, soll dieser Dienst auch bei uns künftig ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis wahrgenommen werden. Dabei hat jede(r) Austräger(in) natürlich die Freiheit, selber zu sagen, wieviele Gemeindebriefe er oder sie bereit ist, auszutragen. Der Aufwand hält sich auf jeden Fall in Grenzen – gibt es doch im Jahr nur 4 Ausgaben des Gemeindebriefes!

Und wir bieten etwas Weiteres an: Wer möchte und über eine e-mail-Adresse verfügt, soll den Gemeindebrief auch sofort nach seinem Erscheinen per e-mail erhalten können – also ohne jede Zeitverzögerung!

Schließlich weisen wir aber auch darauf hin, dass der Gemeindebrief stets auch auf unserer gemeindlichen Homepage www.kirche-sande.de zu finden ist.

Im selben Zusammenhang ist noch eine Er-

läuterung vonnöten: Ebenfalls nur in Cäci sind die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes daran gewöhnt, ein Einlegeblatt mit den Seniorengeburtstagen ab 70 Jahren zu finden. Nun wurden wir wiederholt gemahnt, dass wir diesen Service aus datenschutzrechtlichen Gründen einstellen müssen. Der Hinweis, wer keine Veröffentlichung seines Geburtstages wünsche, möge dies dem Kirchenbüro melden, genügt leider nicht. – Manche „Blüten“, die der Datenschutz so treibt, mögen uns völlig überzogen erscheinen. In diesem Sinne hat sich z.B. unser früherer Kirchenältester Karl-Heinz Sap sehr enttäuscht geäußert: „So wird ein Stück sozialer Zusammenhalt im Dorf kaputtgemacht!“



Ich wünsche den Gemeindebrief

durch die Hausverteilung – dazu bitte Name und Adresse angeben:

per E-Mail – dazu bitte Name und E-Mail-Adresse angeben:

Und aus datenschutzrechtlichen Gründen bitte folgende Erklärung unterzeichnen:
Ich bin damit einverstanden, dass die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sande meine E-Mail-Adresse speichert:

(Datum und Unterschrift)

Ich bin bereit, eine noch zu vereinbarende Zahl von Gemeindebriefen für die Hausverteilung zu übernehmen – dazu bitte Name, Adresse, Telefonnr. und ggf. E-Mail-Adresse angeben:

Bitte lassen Sie diesen Abschnitt mir (Paul-Hug.Str. 58, Tel. 14 38, pastor.zimmermann@kirche-sande.de), meiner Kollegin Pastorin Froese-Brockmann (Hauptstr. 70, Tel. 42 44, pastorin.froese-brockmann@kirche-sande.de) oder dem Kirchenbüro (Hauptstr. 72, Tel. 6 42, kirchenbuero.sande@kirche-oldenburg.de) zukommen. Vielen Dank!!

Recht hat er – aber dafür tragen nicht wir als Kirchengemeinde die Schuld – was Herrn Sap auch durchaus bewusst ist.

Der Gemeindebrief wird natürlich auch weiterhin in den kirchlichen Gebäuden, den Geschäften sowie an den bekannten öffentlichen Stellen ausliegen, künftig übrigens auch in „Cäci's Lädchen“. Aber wer ihn gern persönlich hätte, soll – im gesamten Gemeindegebiet! – diese Möglichkeit bekommen! Vorausgesetzt, es gibt auf der anderen Seite genügend Freiwillige, die zur Verteilung bereit sind. In diesem Sinne freue ich mich auf viele Meldungen – in beide Richtungen!

Jörg Zimmermann

Ortskirchgeld ist nun freiwilliges Kirchgeld

In den Tagen bis zum 1. Advent erhalten Sie unseren jährlichen Spendenbrief. Dies ist im Übrigen das ehemalige Ortskirchgeld, welches eine verpflichtende Steuer war. Im Gegensatz zum verpflichtenden Ortskirchgeld handelt es sich nun um ein freiwilliges Kirchgeld, das wir als Spende von Ihnen erbitten.

Ab einer Spendenhöhe von 25,00 € erhalten Sie unaufgefordert eine Spendenbescheinigung, die Sie steuerlich geltend machen können.

Dieses Geld kommt direkt unserer Gemeinde zu Gute, um die vielfältigen Gemeinschaft stiftenden Aktionen und die

zahlreichen Gruppentreffen auch in Zukunft durchführen zu können.

Mit der Adventsperende, dem freiwilligen Kirchgeld, unterstützen Sie unsere Gemeinde dabei, weiterhin lebendig zu bleiben.

Hierfür zählt jeder Betrag, ob groß oder klein. Im Voraus ein herzliches Dankeschön!

Unser Spendenkonto:

Ev. Kirchgemeinde Sande,

Volksbank Jever,

IBAN DE 98 2254 5000 0130 00

Verwendungszweck:

Gemeindearbeit Kirchengemeinde Sande.

Lisa Susanne Janßen



Advent im Café mittendrin

Kerzenschein und weihnachtliche Düfte, dazu Kuchen, Adventsstollen, Tee und Kaffee, Lieder, Gedichte, Erzählungen und die „Lustigen Speelers“

erwarten Sie, liebe Besucher,

im Café mittendrin

am 11. Dezember 2018 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team vom Café mittendrin

BiGh - Blockbuster im Gemeindehaus präsentiert:

Der Polarexpress (FSK 6)



Ein Junge, der nicht mehr an den Weihnachtsmann glaubt, aber doch so gerne an ihn glauben würde, wartet in der Weihnachtsnacht auf den Rentierschlitten, wird aber vom Polarexpress eingesammelt und es beginnt eine überraschende Fahrt zum Nordpol, um dem Weihnachtsmann persönlich zu begegnen und wieder an ihn glauben zu können.

Während der Fahrt passieren im magischen Zug viele – gut verlaufende - Zufälle. Selbst nach der Ankunft am Nordpol geht schief, was schief gehen kann. Der kleine Junge darf den Weihnachtsmann sehen und damit kann Weihnachten (zu Hause) dann auch losgehen. Die Heimfahrt im Polarexpress ist dann deutlich ruhiger und der Film endet mit dem heimischen Weihnachten und einen Rückblick.

„Der Polarexpress“ ist ein Teil-Animationsfilm über das wahre Weihnachten,

ein Weihnachtsfilm, der alle Generationen anspricht.

Gezeigt wird der Film am **21.12.2018 ab 19:30 Uhr** im ev. Gemeindehaus. **Ab 18:00 Uhr** ist BiGh (**Blockbuster im Gemeindehaus**) auch Gastgeber des lebendigen Adventskalenders, aber natürlich können beide Veranstaltungen auch einzeln besucht werden. Der Eintritt ist wie immer frei. Wer mag, kann gerne Knabbersachen zum Teilen mitbringen; Getränke sind zum Selbstkostenpreis erhältlich. Willkommen ist – unabhängig vom Alter - jeder, der Spaß am gemeinsamen Filmerlebnis hat. Der nächste „Blockbuster“ im Gemeindehaus wird im März zu sehen sein.

Lisa Susanne Janssen

	Hauptstr. 53 26452 Sande Tel.: 0 44 22 / 13 92
	Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 09 – 13 Uhr 14 – 18 Uhr Sa.: 09 – 13 Uhr Mittwoch Nachmittag: geschlossen

DUNYUIXOLA-GOSPEL MESSENGER-EVANGELIUMSBOTE

Als im Frühjahr die Norddeutsche Mission Bremen anfragte, ob die Sander Kirchengemeinde sich vorstellen könne, für neun Tage einen auf Tournee befindlichen Gospelchor, bestehend aus 13 Personen, privates Gastquartier zur Verfügung zu stellen, war dies für Pastor Zimmermann und seine Frau Ute Zimmermann-Thiel eine Selbstverständlichkeit. Mit beispielhaftem Engagement organisierten sie nicht nur private Quartiere, sondern sorgten auch für die jeweiligen Fahrten des Chores in die umliegenden Städte und Gemeinden.

Die Bestimmung der Auftrittsorte lag in der Hand der Norddeutschen Mission Bremen, und zu unserem großen Bedauern war in Sande kein Konzert geplant.

Schon am ersten Abend der Begegnung, zu der auch alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen waren, trafen die Sängerinnen und Sänger mit ihrer stolzen und zugleich demütigen Körpersprache, ihrem zarten Gesang und der Hingabe zu den biblischen Texten, uns mitten ins Herz und weckten bei vielen von uns eine Sehnsucht nach mehr. Ein Kommentar des Pastors aus dem Chor:

„Früher habt Ihr die frohe Botschaft von Jesus zu uns gebracht, heute bringen wir sie zu Euch!“

Teil dieses Chores zu werden bot sich in einem Workshop in der Volkshochschule Wilhelmshaven.

Vier Stunden probten wir in der Landessprache Ewe. Für uns alle unvergessen. Jedes Konzert bestand aus vier Teilen in jeweils unterschiedlichen, landesüblichen Kostümen. Schon diese waren ein Highlight.



Beginnend mit Gospeln, gefolgt von einer kleinen, heiteren Oper in dem der Bart im Mittelpunkt stand, gefolgt von afrikanischen Tänzen und zur Freude des Publikums im vierten Teil des Programms wurde das Publikum mit auf die Bühne oder auch davor, zum Mittanz eingeladen.

Auf die Beine gestellt hatte diese Tournee ein pensionierter Musiklehrer Namens Jean-Paul; auch die Oper stammte aus seiner Feder, mit Sängern und Sängerinnen aus verschiedenen Chören im Umkreis von Lomé.

Mein Mann und ich beherbergten einen 21-jährigen Koch, Peter und 50-jährigen Lehrer, und Schulleiter, George. Peter verstand nur Ewe, George wurde über die englische Sprache zu unserem Dolmetscher.

Das Frühstück am Morgen war für uns eine Zeit des Kennen- und Schätzenlernens. Mit einem Tischgebet, am zweiten Morgen schon mit dem deutschen Tischlied: „Danket, danket dem Herrn“, eröffneten wir unser morgendliches Ritual.

George erzählte mir, wie schwierig es für Peter als Koch sei, eine kontinuierliche Arbeit zu finden, zumal in Togo die Restaurants saisonal arbeiten und er berichtete von der kleinen Bleibe Peters, in einem Hinterzimmer eines Restaurants.

Georg, berichtete auch, dass alle Sängerinnen und Sänger, jeden Sonntag den Gottesdienst in ihren Kirchengemeinden mitgestalteten.

Bei alledem Erzählungen, betonte George immer wieder, dass Gott für jeden von uns einen Plan habe und

darauf vertraue er Tag für Tag. Alle Gastgeber in unserer Gemeinde waren berührt von diesem tiefen Gottvertrauen unserer Brüder und Schwestern aus dem fernen Togo.

Ein weiteres gemeinsames Highlight war die Teilnahme an der Menschenkette auf dem Deich bei Dangast, zum Gedenken der weit über 1000 ertrunkenen Flüchtlinge im Mittelmeer.

Bei dem gemeinsamen Abschiedsabendessen in der Brücke Cäcilienroden blieb dann wirklich im anschließenden Beisammensein und Revuepassieren der erlebten gemeinsamen Woche kein Auge ohne Tränen.

Die liebevollen Dankesworte unserer Gäste, ein gesungenes Dankschön einer Näherin in ihrer Landessprache unter Tränen, und der Aussage, sie hätte sich nie träumen lassen, einmal deutschen Boden zu betreten, berührten unser norddeutsches Herz tief.

Kurz entschlossen überraschten wir mit einigen Gastgebern morgens um 04:30h unsere lieb gewonnenen Freunde vor ihrem Abflug in die Heimat am Flughafen Hannover mit einem Bild aller Gastgeber, für jeden von Ihnen.

Einige Gastgeber von uns haben Freunde fürs Leben gefunden. Mein Mann und ich gehören zu Ihnen. Apke kaka..... Danke, Christa Czelinski

Fahrt nach Friedersdorf

Am Freitag, den 28. September, machten wir uns mit sieben Personen auf dem Weg zu unserer Partnergemeinde nach Friedersdorf bei Görlitz.

Im Hause der Familie Schubert, wurden wir bei einer Kaffeetafel von Pastor Andreas Bertram und einigen Gemeindegliedern herzlich begrüßt. Samstag stand eine Stadtrundfahrt durch Görlitz, mit dem Stadtschleicher, auf dem Programm.



Wir sahen sehr viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten, haben aber auch marode Industriegebäude, aus vergangenen Zeiten, entdeckt.

Anschließend haben wir uns einige Kirchen angesehen, unter anderem die „Peter und Paul Kirche“ mit ihren wunderschönen Fenstern, darin sind Geschichten

von Jesus Christus dargestellt worden. Görlitz und Polen sind sehr nahe beieinander, das wurde uns sehr deutlich, da wir nur durch das Überqueren einer Brücke gleich in Polen befanden. Dies geschah ohne jegliche Kontrollen, das war vor einigen Jahren absolut undenkbar!

Am selben Abend fand im Gemeindehaus ein Vortrag „Auf den Spuren der Zisterzienser“ gehalten von Pastor Bertram, statt. Im Anschluss war ein gemütliches Beisam-

mensein mit regem Austausch.

Nach dem Erntedankgottesdienst, in der wunderschönen geschmückten St. Ursulakirche, machten wir uns auf dem Heimweg. Wir freuen uns jetzt schon wieder, auf die nächste Begegnung mit „unseren Friedersdorfern“.

Gertrud Wolters

Ein klangvoller Abend

Kurz vor Konzertbeginn war von dem Bus und unseren Gästen aus Russland noch nichts zu sehen. Professionell und traditionell gewandet traten die Sänger des Chores vom Heiligen Wladimir pünktlich in die bis auf die hintersten Reihen gefüllte St. Magnus Kirche. Stimmgewaltig zogen sie das Publikum in ihren Bann mit vor allem geistlichen Chorälen, aber auch traditionellen Volksliedern.



Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, auch im Nachklang, den wir mit ca.

60 Personen bei Suppe und Getränken in unserem Gemeindehaus genießen konnten. Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle noch einmal

Ehepaar Stümer und allen Beteiligten der Neuapostolischen Kirche in Sande, die mit viel Engagement zum Gelingen dieses gemeinsamen Abends beitrugen.

(Text und Foto: SFB)

Häusliche Kranken- und Altenpflege Quadfasel

Inh. Ulrike Drechsler

Am Bulsterdeich 6 · 26452 Sande

Tel.: 0 44 22 - 36 26

24 Stundennotnummer: 0 44 22 - 9 99 88 75

Wir sorgen für Ihre Sicherheit im Alltag!

Hülskötter Naturstein

Inh. Henric Dirks

Grablichter | Grabvasen | Grabmale Einfassungen | Inschriften

26441 Jever

St. Annen Straße 33

Telefon (0 44 61) 32 26

Telefax (0 44 61) 32 17

Wir bieten an: Grabsteinpflege-Verträge!

EINE-WELT-LADEN

Donnerstags von 9 bis 12 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.

Im Angebot gibt es Kaffee, Tee, Honig und Marmelade, Kunstgewerbe, Schmuck, Taschen, Körbe und vieles mehr aus aller Welt.

Lassen Sie sich bei einem unverbindlichen Besuch überraschen.

Wir freuen uns auf Sie! Nicole Wrzodek, Astrid Riethmüller



Lebendiger Adventskalender

Sich Zeit nehmen.
Pause machen.
Mit anderen zusammen
Advent feiern.

Auch in diesem Jahr
wollen wir mit dem
14. Lebendigen Adventskalender dazu einladen, die Advents-
zeit in Gemeinschaft zu erleben.
Vom **1. bis 23. Dezember** wird in
der Regel jeweils **um 18 Uhr** an
verschiedenen Orten und Häu-
sern ein Adventsfenster
„geöffnet“.

Bei einem kleinen Programm mit verschiedenen Elementen können wir den Advent
neu entdecken. Sie sind alle herzlich eingeladen, zu kommen und gemeinsam Fen-
ster für Fenster zu „öffnen“.

Samstag, 1. Dezember

Familien
Rinnebach & Rehbein,
Erlenweg 17a, Sande

Dienstag, 4. Dezember

kath. Kirche St. Bon.
Frau Rinnebach,
Erlenweg (Kirche), Sande

Freitag, 7. Dezember

Konfirmanden mit
Fr. Froese-Brockmann
Hauptstr. 72, Sande

Sonntag, 2. Dezember

Familien
Simsch / Kloskowski,
Mellumstr. 11, Sande

Mittwoch, 5. Dezember

Inge Jürgens
Gödenser Str. 19
Dykhausen

Samstag, 8. Dezember

St.-Magnus-Singkreis
Konzert !!! 17 Uhr !!!
St.-Magnus-Kirche, Sande

Montag, 3. Dezember

Familie
Stümer
Marienstr. 62, Sande

Donnerstag, 6. Dezember

Pflegeheim
An der Graft
Am Markt 25, Sande

Sonntag, 9. Dezember

Wanda Weerda
Hermann-Schulz-Str. 21
Cäciliengroden

**Montag,
10. Dezember**
Pflegeheim „Am Maddick“
Fr. Osterthun
Am Maddick 4, Sande

**Donnerstag,
13. Dezember**
Ev. Kirche N'gödens - Pastorei
Fr. Oncken, Brückstr. 34,
Neustadtgödens

**Sonntag,
16. Dezember**
Familie Memmen
Oldenburger Damm 16
Sande

**Mittwoch,
19. Dezember**
Stadtvilla II
Fr. Oldenettel
Am Markt 19, Sande

**Samstag,
22. Dezember**
Familie
Janssen
Am Leit 4, Sande

**Dienstag,
11. Dezember**
Familie Scheuer
Alte Friedhofskapelle
Sande

**Freitag,
14. Dezember**
Fam. Zimmermann + Wolters
Gemeindehaus „Die Brücke“,
Paul-Hug-Str. 58, Cäci

**Montag,
17. Dezember**
Familie Kellin
Fritz-Frerichs-Str. 28,
Cäciliengroden

**Donnerstag,
20. Dezember**
Kath. Kirche N'stadt
Fr. Döldissen, Paterei 4
Neustadtgödens

**Sonntag,
23. Dezember**
Familie Freese / Kampen,
Heinrich-Schütte-Weg 24
Sande

**Mittwoch,
12. Dezember**
Wohngemeinschaft
Dumke
Ückermünder Str. 6, Sande

**Samstag,
15. Dezember**
KONZERT !!! 19.30 !!!
Michael Theilen, Paul-
Hug-Str. 60 (Kirche), Cäci

**Dienstag,
18. Dezember**
Wohnheim
„Am Markt“
Am Markt 9, Sande

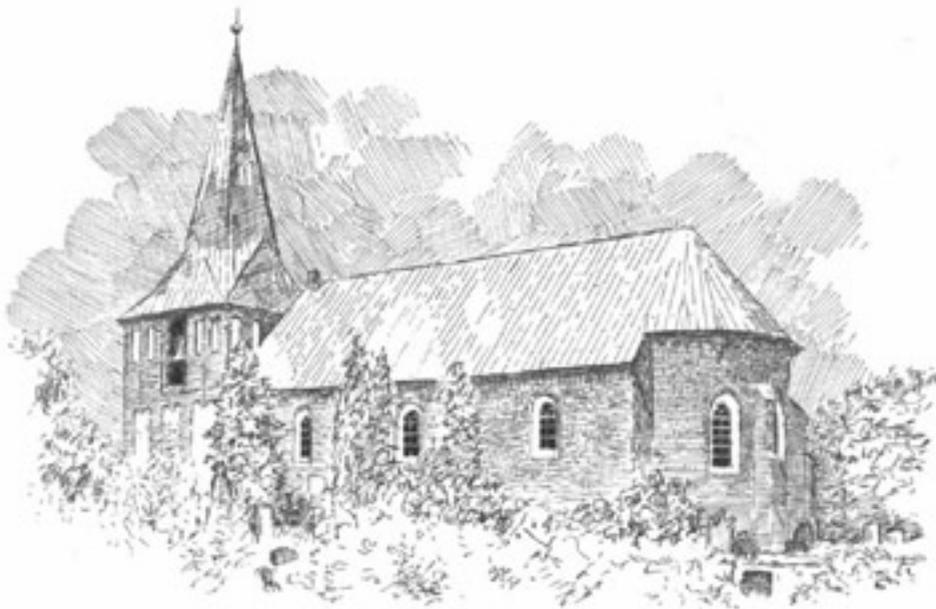
**Freitag,
21. Dezember**
Blockbuster im
Gemeindehaus (BiGh)
Hauptstr. 72, Sande

**Montag,
24. Dezember**
Gottesdienste
in allen
Kirchen

Hubert Heinisch GmbH
Sanitär · Heizung · Klempnerei · Meisterbetrieb

Telefon Sande: 0 44 22 - 99 10 15
W.haven: 0 44 21 - 99 75 70
Bockhorn: 0 44 53 - 98 63 33
26452 Sande · Altendeichsweg 32 · Fax: 0 44 22 - 991 911

Musik im Advent mit dem St. Magnus Singkreis



Samstag, den 8. Dezember 2018

17.00 Uhr

St. Magnus Kirche Sande

Erntetag im Pfarrgarten



Kinderstimmen klangen durch den Pfarrgarten am großen Apfelerntetag: Mit kleinen Eimerchen traten Hand in Hand die Erntehelfer vom Kindergarten ihren Dienst an. Die Bäume wurden kräftig geschüttelt. Große, schwere Äpfel fielen herunter. Flinke, kleine Hände sammelten sie ein. Und es wurde viel probiert, gerochen, gesammelt in der Pulloverfalte. Es bildeten sich kleine Grüppchen von denen, die gemütlich sa-

ßen und aßen und denen, die immer wieder ihre Eimer füllten. Die Kinder breiteten sich im Garten aus, die Erwachsenen schälten Apfelschnitze, und hangelten mit dem Pflücker nach den schönsten Früchten. Ein wunderbar fröhlicher und friedlicher Vormittag wurde uns allen geschenkt. Den leckeren Saft gab es zum Dank dafür.

Text + Fotos: SFB





Immobilien-Service

Qualifizierte Berater vermitteln vor Ort:

- Wohnungen
- Baugrundstücke
- Alt- und Neubauten
- Einfamilien-Wohnhäuser
- Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Ferienhäuser
- Wohn-/Geschäftshäuser
- Mietobjekte

Ob Bauen, Kaufen, Mieten oder Finanzieren. IHR Partner für alle Immobilien-Fragen.

Der kurze Weg zur Immobilie



Immobilien-Service
Volksbank Jever eG

Mühlenstraße 31 - 35
Telefon 04461 915-1933



www.volksbank-jever.de

Gemeinde gestaltet Gottesdienst –

Die künftige Praxis des Gottesdienstes in unserer Gemeinde

Der Gemeindegemeinderat hat sich Gedanken über die gottesdienstliche Praxis in unserer Gemeinde gemacht. Ziel ist es, dass der Gottesdienst ein wichtiges Element des Gemeindelebens bleibt. Dabei möchten wir veränderte Gewohnheiten der Menschen aufnehmen. Wir stellten fest, dass zwei gleichzeitig stattfindende Gottesdienste sich häufig sozusagen Konkurrenz machen und gegenseitig Teilnehmer wegnehmen. Unsere Gottesdienste zeichnen sich durch eine große Vielfalt von Beteiligten und Formen aus: Pastoren, Organisten, Küster, Lektoren und viele weitere Mitwirkende sorgen für lebendige Gottesdienste. Diese Vielfalt einzuschränken wäre für uns die falsche Antwort. Stattdessen haben wir uns entschieden, die Zahl der Sonntagsgottesdienste auf ein Gottesdienstangebot pro Sonntag zu konzentrieren. Wir wollen diese Maßnahme beginnend mit

dem neuen Kirchenjahr – und das heißt auch: mit diesem Gemeindebrief – umsetzen: Im Regelfall sollen also nicht mehr parallel in beiden Kirchen unserer Gemeinde sonntags morgens Gottesdienste stattfinden, sondern ein Gottesdienst im Wechsel zwischen St.-Magnus und der Christuskirche.

Wobei wir sofort mehrere Erläuterungen geben möchten:

Zum Ersten: Selbstverständlich gibt es auch künftig diverse Sonntage, wo zwei Gottesdienste parallel stattfinden werden: z.B. am Erntedanktag oder zu Toten- bzw. Ewigkeitssonntag. Erst recht bieten wir zu Weihnachten und an den großen Festtagen weiterhin eine Vielzahl von Gottesdiensten an und freuen uns über die große Nachfrage. Es wird also längst nicht überall gekürzt.

Zum Zweiten: Wir werden darauf achten, dass es immer wieder Abendgottesdienste

gibt, mal in der einen, mal in der anderen Kirche. Diese werden häufig eine besondere Gestaltung bekommen – als „Themengottesdienste“ wie schon bisher, oder anders. Und sie werden zusätzlich zum 10-Uhr-Gottesdienst angeboten.

Zum Dritten: Wir haben ja schon bisher an gar nicht so wenigen Sonn- und Feiertagen im Jahr nur einen einzigen Gottesdienst: Denken Sie an die beiden Weihnachtsfeiertage, Altjahrsabend und Neujahr, Ostermontag oder auch die gesamte „Sommerkirche“. Schon da sehen wir: Es funktioniert – und wer an einem Gottesdienst teilnehmen will, der schafft das, auch wenn der Weg vielleicht etwas weiter ist. Übrigens, was diesen Punkt angeht: Wir planen, einen Fahrdienst einzurichten, der bei Bedarf Menschen aus Cäci nach Sande und aus Sande nach Cäci zu den Gottesdiensten mitnimmt. Das muss freilich noch genauer organisiert werden. Wer Interesse daran hat, einen solchen Fahrdienst wahrzunehmen oder auch selber anzubieten, möge sich bitte zwecks näherer Absprache bei uns Pastoren melden.

Schließlich: Wir feiern abgesehen von den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen regelmäßig viele weitere, zielgruppenorientierte Gottesdienste. Allein diese Gottesdienste summieren sich auf etwa 130 pro Jahr!

Aber selbst wenn wir einmal bei den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen bleiben: Als wir das neue System einmal konkret für ein Jahr durchgespielt haben, gelangten wir zu dem Ergebnis: Es werden künftig statt ca. 114 Gottesdiensten pro Jahr ca. 92 in unserer Kirchengemeinde stattfinden. Das ist eine Reduzierung um etwa ein Fünftel.

Auf jeden fünften Gottesdienst zu verzichten – das ist kein „Kahlschlag“, freilich auch nicht nur „Kosmetik“. Hier wird den Realitäten Rechnung getragen, ohne eine „Radikalkur“ durchzuführen.

Und wer weiß: Vielleicht merken wir gerade bei einer Reduzierung von Gottesdiensten, was uns diese zentrale Lebensäußerung der Kirche wert ist! Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Gottesdiensten teilzunehmen!

Jörg Zimmermann

Sozialstation Sande
Ambulanter Pflegedienst

Für unsere Bürger und Bürgerinnen im Einsatz – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr

Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der

- ➔ ambulanten Kranken- und
- ➔ Behandlungspflege
- ➔ Haushaltshilfe
- ➔ Beratung zur Pflegeversicherung

Hauptstraße 68
Tel. 4081
.. eine Einrichtung der Gemeinde Sande



Gut, dass wir unsere Küche gleich beim Richtigen gekauft haben!



Das hat uns viel Ärger erspart. Denn fachmännische Beratung, schnelle Planung und Preisgestaltung, sowie Super-Service und umfassende Garantien, bekommt man nicht an jeder Ecke.

Vertrauen Sie uns Ihre Küchenträume an.

Küchen-Galerie
SANDE OHG *...küche gut, alles gut*

Geschenke und Nützliches für die Küche in der **Küchenboutique!**
www.kuechengalerie-sande.de

Berliner Straße 14
Sande
Tel. 04422 - 991717
Fax 991719

Gottesdienste in der St.-Magnus-Kirche

Dezember 2018

1. Advent

02.12.2018 11:00 Uhr Gemeins. Gottesdienst mit P. Zimmermann u. dem Gospelchor in Cäciliengroden, anschl. Eröffnung des Adventsmarktes

2. Advent

09.12.2018 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin Froese-Brockmann

3. Advent

16.12.2018 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann

4. Advent

23.12.2018 10:00 Uhr Gemeins. Gottesdienst mit Kreispfarrer Scheuer in Cäciliengroden

Heiligabend

24.12.2018 14:30 Uhr Kinderchristvesper mit Pn. Froese-Brockmann mit Krippenspiel

16:00 Uhr Christvesper mit Pn. Froese-Brockmann

18:00 Uhr Christvesper mit Kreispf. Scheuer und dem St.-Magnus-Singkreis

23:00 Uhr Christmette mit Pn. Froese-Brockmann

1. Weihnachtstag

25.12.2018 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Zimmermann

2. Weihnachtstag

26.12.2018 10:00 Uhr Singegottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann in Cäciliengroden, anschließend Teerunde

30.12.2018 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann

Altjahrsabend

31.12.2018 17:00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Zimmermann in Cäciliengroden

Januar 2019

Neujahr

01.01.2019 17:00 Uhr Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann

06.01.2019 10:00 Uhr Gemeins. Gottesdienst mit Kreispfarrer Scheuer in Cäciliengroden

13.01.2019 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann, anschließend Kirchencafé und Büchertisch

20.01.2019 10:00 Uhr Gemeins. Gottesdienst mit Pastor Zimmermann in Cäciliengroden

27.01.2019 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann

Februar 2019

03.02.2019 10:00 Uhr Gemeins. Gottesdienst mit Kreispfarrer Scheuer in Cäciliengroden

10.02.2019 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Zimmermann, anschließend Kirchencafé und Büchertisch

17.02.2019 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Predigtilektorin Silke Gräßner und Abendmahl (P. Zimmermann) in Cäciliengroden

24.02.2019 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann

Gottesdienste in der Christuskirche

Dezember 2018

1. Advent

02.12.2018 11:00 Uhr Gottesdienst mit P. Zimmermann und dem Gospelchor, anschließend Eröffnung des Adventsmarktes

2. Advent

09.12.2018 10:00 Uhr Gottesdienst mit P. Zimmermann und Konfirmanden sowie Gastprediger Rev. Dr. Emmanuel Amey aus Ghana

3. Advent

16.12.2018 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann in Sande

4. Advent

23.12.2018 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kreispfarrer Scheuer

Heiligabend

24.12.2018 15:00 Uhr Kinderchristvesper mit Pastor Zimmermann und dem Krippenspiel der Kinderkirche

17:00 Uhr Christvesper mit Pastor Zimmermann und Krippenspiel der Konfirmanden

23:00 Uhr Christmette mit Pastor Zimmermann und kleinem Chor

1. Weihnachtstag

25.12.2018 10:00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Zimmermann in Sande

2. Weihnachtstag

26.12.2018 10:00 Uhr Singegottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann, anschl. Teerunde

30.12.2018 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann in Sande

Altjahrsabend

31.12.2018 17:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Zimmermann

Januar 2019

Neujahr

01.01.2019 17:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann in Sande

06.01.2019 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kreispfarrer Scheuer, anschließend Teerunde

13.01.2019 10:00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann in Sande

20.01.2019 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Zimmermann

27.01.2019 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann in Sande

18:00 Uhr Taizéandacht geleitet von einem Team

Februar 2019

03.02.2019 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kreispfarrer Scheuer, anschließend Teerunde

10.02.2019 18:00 Uhr Themengottesdienst mit Pastor Zimmermann und Team

17.02.2019 10:00 Uhr Gottesdienst mit Predigtilektorin Silke Gräßner und Abendmahl (Pastor Zimmermann)

24.02.2019 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Pn. Froese-Brockmann in Sande

Gruppen und Kreise in Sande

Montag

09:00 – 12:00 Uhr Bastelkreis
19.00 Uhr Spiellerrunde
(3.12., 7.1., 4.2.)

Dienstag

09:30 – 11:30 Mini-Club
14:00 – 17:00 Uhr Café Mittendrin
19:30 – 21.30 Uhr Männerkreis
(11.12., 8.1., 12.2.)
20:00 – 21:45 Uhr Chor Canta Mare

Mittwoch

09:30 – 11:30 Handarbeitskreis
14:30 – 16:30 Handarbeitskreis

Mittwoch

15:00 – 16:30 Erinnerungswerkstatt
(nach Bekanntgabe)
19:30 – 21:00 St.-Magnus-Singkreis

Donnerstag

09:00 – 12:00 Verkauf im Eine-Welt-Laden
09.30 – 11:30 Mini-Club
10:00 – 12:00 Frühstückstreff
(10.1., 14.2.)
15:00 – 17:00 Töpfern für Frauen

Freitag

Plattdeutsche Runde
(13.12., 3.1., 7.2.)

Gruppen und Kreise in Cäciliengroden

Montag

Kindertreff: 16:00 – 17:30 Uhr (10.12./ 14.01./ 28.1./ 11.2./ 25.2.)
Frauenzimmer: 19.00 Uhr mit Adventsfeier (10.12.)
19.30 Uhr mit Vorstellung der Jahresplanung, (21.01.)
20.00 Uhr Vorstellung zum Weltgebetstag „Slowenien“ (04.02.)

Dienstag

KUK Seniorenkreis: 14:00 – 16:00 Uhr
Treffpunkt Meditation: 19.30 Uhr mit anschließender Adventsfeier (11.12.)
20.00 Uhr (08.01./ 12.02.)

Mittwoch

Krabbelkreis: 10.00 – 12.00 Uhr (12.12./ 09.01./ 23.01./ 06.02./ 20.02.)
Frauenkreis: 19.00 Uhr (12.12. mit Adventsfeier)
16.00 Uhr (09.01./ 23.01./ 06.02./ 20.02.)

Donnerstag

leckerer Donnerstag: 12.30 Uhr (24.01./ 28.02.)
Plattdeutsche Runde: 16.00 Uhr (**Achtung, neue Uhrzeit!**)
Laftreff: 18.00 Uhr
Frauenchor Choriosa: 19.30 Uhr

Termine in Sande

Gemeindetreff (14.30 bis 16.30 Uhr):

- Montag, 14. Januar 2019
St. Magnus – wir besuchen die Kirche mit Lothar Mehl
- Montag, 11. Februar 2019
Die vergessenen Frauen in der Bibel – mit Predigtilektorin Silke Gräßner

Treffpunkt Kirchengemeinde (15 bis 17 Uhr):

- Mittwoch, 16. Januar 2019
Die aktuelle Situation unserer Gemeinde –
mit Bürgermeister Stephan Eiklenborg
- Mittwoch, 20. Februar 2019
Plastik – Gefahr für unsere Umwelt – mit Ute Zimmermann-Thiel

Frühstückstreff (10 Uhr):

- Donnerstag, den 10. Januar 2019
- Donnerstag, den 14. Februar 2019
im Ev. Gemeindehaus Sande

Gäste und neue Teilnehmer sind herzlich Willkommen!

Wir bitten um Anmeldung im Kirchenbüro (Tel.: 6 42)

Gaststätte  *„Zur Waage“*

GUTBÜRGERLICHE DEUTSCHE KÜCHE

H. und M. Hillers

Neustadtgödens · Horster Straße 7
26452 SANDE

Fon (0 44 22) 14 91 Mobil (0157) 71 17 07 06
Fax (0 44 22) 99 95 04 Mobil (0176) 37 79 62 11

ADVENTSMARKT

Sonntag, 2. Dezember 2018



11:00 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent

12:00 – 14:00 Uhr Suppe im Gemeindehaus

Buden mit adventlichen Spezialitäten

Großes Keks-Büffet

Kaffee, Kuchen und Kreatives

16:00 Uhr Adventliches Singen mit dem Kindergarten Cäcilienroden

Erlös für Chorprojekte in TOGO

und für Arbeiten in der eigenen Gemeinde

Wir spenden Hoffnung

Hoffnungstag der Evangelischen Jugend in Varel

Unter der Überschrift „Raus aus der Sklaverei“ läuft ein Projekt gegen Kindersklaverei von BROT FÜR DIE WELT in Indien. Für dieses Projekt sammelten über 500 Konfirmand*innen des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven Spenden in Höhe von 8.102,80 Euro, die auf dem 1. Hoffnungstag am 8. September in Varel an Millicent Botsio, Referentin für Brot für die Welt, überreicht wurden. Die Jugendlichen trafen sich an drei verschiedenen Orten in Varel und liefen in einem Sternmarsch zum Schlossplatz. Dort fand ein abwechslungsreiches Programm statt: es wurde ein Jugendgottesdienst gefeiert, Konzerte des christlichen Rappers „fil da elephant“ und der Band HomeComing begeisterten die Jugendlichen, die Spendenübergabe an BROT FÜR DIE WELT

und verschiedene kleine Angebote und Aktionen rundeten den Hoffnungstag ab. Der Hoffnungstag auf dem Schlossplatz in Varel mit dem vorangehenden Sternmarsch wurde erst dadurch möglich, dass sowohl die Stadt Varel, das Technische Hilfswerk, die Feuerwehr, die Johanniter und vieler ehrenamtliche Jugendliche aus der Evangelischen Jugend diese Aktion tatkräftig unterstützten.

In seiner Ansprache zum Abschluss des Tages betonte Regionaljugendreferent Herko Zobel, dass alle Teilnehmenden am Hoffnungstag mit ihrem Engagement auf dem Schlossplatz ein weiteres Zeichen gegen das Leid in unserer Welt gesetzt haben und dankte allen Anwesenden ganz herzlich!

Herko Zobel (Foto: Ulrike Strehlke-Zobel)



Der erste Reformationsfeiertag

Nicht das Trennende, sondern die Ökumene stand im Vordergrund des Gottesdienstes am ersten regulären Reformations-Feiertages in Niedersachsen in Sande. Pfarrer Andreas Bolten, Dechant der katholischen Kirchengemeinde Wilhelmshaven-Sande, nahm die Einladung von Pastor Jörg Zimmermann an, einen ökumenischen Gottesdienst in der St. Magnus-Kirche zu feiern. Dieser Gottesdienst stieß auf großes Interesse, fast alle Plätze waren besetzt, die Zuhörer erwartete eine theologisch tiefgründige, zum Nachdenken anregende Feierstunde. Das Flötenensemble Flauto del mare unter der Leitung von Annette Kallage bereicherte das Ereignis musikalisch.

In ihrer aufeinander abgestimmten Predigt sprachen die beiden Seelsorger über zwei Männer aus der jüngeren Vergangenheit, die sich um die Ökumene verdient gemacht haben: Pfarrer Bolten erinnerte an Papst Johannes XXIII. (1881-1963), der das Zweite Vatikanische Konzil, das über seinen Tod hinaus von 1962 bis 1965 stattfand, einberufen hatte. Er bezweckte damit, die Kirche stärker dem Heute zu öffnen. Das Konzil anerkannte die Religions- und Gewissensfreiheit und legte damit von katholischer Seite die Grundlage für den ökumenischen Prozess.

Pastor Jörg Zimmermann nahm den ehemaligen UN-Generalsekretär Dag Hammarskjöld (1905-1961), einen tiefgläubigen evange-

lischen Christen, in den Blick, dem nach seinem Tod der Friedensnobelpreis verliehen worden ist. Hammarskjöld kam bei einem Flugzeugabsturz in Afrika, des Ursache nicht endgültig geklärt ist, ums Leben. Er hatte zwischen den kongolesischen Bürgerkriegsparteien vermitteln wollen. Zimmermann zitierte aus Hammarskjölds berühmten Tagebuch. Der strengen Rationalität, für die Hammarskjöld als Politiker bekannt war, setzte er ein „inneres Wissen, eine Philosophie der Ahnung“ entgegen. Dem schwierigsten Job in der Welt begegnete der Schwede mit großer Demut, und

in dieser Demut versuchte er Brücken zwischen Kulturen und Religionen zu bauen.

Dr. Hans-Georg Albrecht und Christa Czelin-ski aus Sande skizzierten das Verbindende und Trennende der Konfessionen. Das Verbindende sei die gefundene Übereinstimmung in der Rechtfertigungslehre, so Albrecht, das noch wesentlich Trennende die verschiedenen Auffassungen über das Priesteramt und seine Funktion in der Eucharistie (Heiliges Abendmahl).

Dass die Ökumene heute mit Leben erfüllt werde und man gemeinsam Gottesdienste feiere, sei trotz der theologischen Auffassungsunterschiede umso schöner. „Wer hätte das vor einigen Jahrzehnten für möglich gehalten“, meinte Bolten.

Hartmut Siefken



Gestalteten den Reformationsgottesdienst: Dr. Hans-Georg Albrecht, Lektorin Kerstin Wolters, Dechant Andreas Bolten, die Lektorinnen Christa Czelin-ski und Gudrun Kramer und Pastor Jörg Zimmermann.

4 Tage Leipzig und „umzu“

Auch 2018 gab es wieder eine Mehrtages-fahrt voller Höhepunkte: So das Wohnen im höchsten First Class Hotel Leipzigs, die abendlichen Essen in wech-selnden historischen Restaurants (darunter natürlich auch „Auerbachs Keller“), ein Gang durch das nächtliche Leipzig mit einem Nachtwächter oder auch

der Besuch einer musikalischen Vesper mit dem weltberühmten Thomanerchor. Die interessante Geschichte der Stadt, die Schönheiten der Bauten, aber auch die Erfahrung der Umgestaltung der ehemaligen Braunkohletagebauten in eine herrliche Seenlandschaft durfte die geradezu familiäre

Gruppe einschließlich einer Schifffahrt auf einem dieser Seen erleben.

Selbst die Heimfahrt sorgte für ein weiteres besonderes Erlebnis, dem Besuch der „Sixtina des Nordens“, dem imposanten 1700 m² großen Panoramagemälde in Bad Frankenhausen mit einer Darstellung des Umbruchs vom



Mittelalter zur Neuzeit.

Dem Dank an das Ehepaar Hanke für die gute Vorbereitung und an Pastorin Froese-Brockmann für die morgendlichen Kurzan-dachten schließt sich die Hoffnung auf eine neue Fahrt im Jahr 2019 an.

Text + Foto: Wolfgang Nitsche

TAXI & MINICAR - RUF
Inh. K. Taaßen

(0 44 22) **99 17 99**

Stadt- & Fernfahrten, Dialyse- & Bestrahlungsfahrten,

Krankenfahrten, Kurierfahrten, Discofahrten

Hauptstr. 112 • 26452 Sande

Ich lade gern in den Kindergarten ein!

Alle, die sich ihn einmal ansehen wollen und besonders alle, die ihre Kinder anmelden möchten.



Folgender Ablauf gehört dazu:

- 1 Per Telefon (13 91), E-Mail: kita.sande@kirche-oldenburg.de oder persönlich im Büro der Kindertagesstätte (Hauptstr 72, Weg rechts am Gemeindehaus vorbei, dann geradeaus) wird ein Anmeldetermin vereinbart.
- 2 Beim Anmeldetermin erhalten die Eltern grundlegende Informationen über die evangelische Kindertagesstätte Sande und die verschiedenen Betreuungsmöglichkeiten:

- Krippe (bis 3 Jahre) bzw. Kindertagesstätte (3 Jahre bis Einschulung)
 - besondere Förderung im Rahmen der sog. Integration in Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Sozialamt des Landkreises Friesland
- 3 Durch unser allgemein gültiges Punktesystem wird ggf. die Rangfolge auf der Warteliste bestimmt.
 - 4 Anmeldungen sind für das jeweilig neu beginnende Kindergartenjahr am 1. August jeweils Ende Februar des gleichen Jahres. D.h. es geht nicht um die schnellste Anmeldung, damit der Platz gesichert ist, sondern um die Punkte s. Punkt 3.
 - 5 Vor Ostern erhalten alle Eltern, die ein Kind angemeldet haben, Post. Darin steht bestenfalls eine Platzzusage.

Paul Menzel

Heizung • Sanitär • Klima



04422 1614

Fortsetzung von Seite 28

- 6 Vor den Sommerferien werden die Eltern zu einem ersten Elternabend in die zukünftige Gruppe ihres Kindes eingeladen. Hier gibt es detaillierte Informationen und Verabredungen zu Schnuppertagen. Mit den neuen Krippeneltern wird der Beginn der Eingewöhnung besprochen.
- 7 Anfang August beginnt das neue Kindergartenjahr. Wir heißen die neuen Kinder mit ihren Eltern herzlich willkommen!



Evangelische
Kindertagesstätte Sande

Detlev Uwe Fleischer

Tannenbaum gesucht!



Im Advent und zu Weihnachten wollen wir unsere Kirchen und Gemeindehäuser wieder festlich schmücken. Eine ca. 4 bis 6 Meter hohe Tanne und Tannengrün für die Adventskränze werden noch gebraucht!

Wenn Sie aus Ihrem Garten eine Tanne entbehren können, setzen Sie sich bitte mit unserem Kirchenbüro in Verbindung.

Wir freuen uns über Ihre Spende!

Alten- und Pflegeheim „An der Graff“ GmbH

Am Markt 25, 26452 Sande
Telefon: 04422 / 998310
E-Mail: andergraft@ewetel.net
Homepage: www.andergraft.de
Ansprechpartner: Frau Marion Schneider



- qualifiziertes Pflegepersonal
- freie Arztwahl
- gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Angehörigen, Betreuern und Pflegepersonal
- Gottesdienste
- ✓ Vollstationäre Pflege aller Pflegegrade
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Verhinderungspflege
- Beschäftigungsangebote
- Bewegungstherapien
- Ausflüge/Tagesfahrten
- eigene Möbel können mitgebracht werden

Eintritt
frei

The Sound of Silence

Einlass
ab 18:30

Sa. 15.12.2018

Beginn 19:30	Christuskirche Cäciliengroden
------------------------	----------------------------------

Konzert von Michel Theilen
and Friends

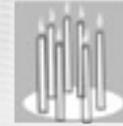
Kusch  Bodenbeläge · Parkett & Laminat
Gardinienservice · Sonnenschutz
Polsterei

Raumausstatter-Meisterbetrieb seit 1952

Idagroden 17 · 26340 Zetel
Tel. 0 44 22 / 15 79 und 42 43 · Fax 0 44 22 / 13 68
E-mail: egonkusch@t-online.de



Freude und Trauer



Die Kirchengemeinde gratuliert allen ihren Gemeindemitgliedern, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben, herzlich. Gottes Segen sei mit Ihnen.

Taufen, Trauungen, Beerdigungen



Diese Seite ist gekürzt.

Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten. Wir bitten um Ihr Verständnis für diesen Umgang mit persönlichen Daten unserer Gemeindemitglieder.

Vielen Dank.

Ihre Ev.-luth. Kirchengemeinde in Sande

Auch im Web: www.kirche-sande.de

Pfarrstelle Sande I (Nord),

Pfarrstelle Sande II - (Cäcilienroden)

Pastor Jörg Zimmermann, geschäftsführender Pfarrer, Paul-Hug-Straße 58, Tel. 0 44 22 / 14 38, E-Mail: pastor.zimmermann@kirche-sande.de

Pfarrstelle Sande III (Süd),

Pastorin Froese-Brockmann, Hauptstr. 70, Tel.: 0 44 22 / 42 44; E-Mail: sonja.froese-brockmann@kirche-oldenburg.de

Kreispfarramt Friesland-Wilhelmshaven, Kreispfarrer Christian Scheuer, Hauptstr. 65, Tel. 0 44 22 / 5 06 90 00, kreispfarrer@kirche-am-meer.de

Kirchenbüro Sande (und Friedhofsverwaltung),

Hauptstraße 72, Mo. – Fr. 9.30 – 11.30 Uhr, Tel. 0 44 22 / 6 42, Fax 0 44 22 / 46 56; E-Mail: kirchenbuero@kirche-sande.de

Evangelisches Gemeindehaus Sande,

Hauptstraße 72, Küster Olaf Foorden, Hausmeisterin Insa Heinemann, Tel. 04422 / 642

Evangelische Kindertagesstätte Sande,

Hauptstraße 72, Leiter Detlev-Uwe Fleischer, Tel. 0 44 22 / 13 91, E-Mail: Kita.Sande@kirche-oldenburg.de

Ev. Gemeindehaus „Die Brücke“ -

Paul-Hug-Straße 58, Küsterin Gertrud Wolters, Tel. 0 44 22 / 9 98 02 72

Kreisjugenddiakonin Ulrike Strehke-Zobel,

Tel.: 01 71 - 7 10 72 16

Der Ev. Gemeindekirchenrat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung **am Montag, den 17. Dezember 2018 um 19 Uhr in der Brücke, Cäcilienroden.**

Unser Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande, Volksbank Jever, IBAN: DE98 2826 2254 5000 0130 00, Verwendungszweck: Gemeindeförderung Kirchengemeinde Sande

Ansprechpartner im Gemeindekirchenrat

- *Vorsitzender des GKR:*
Rüdiger Kakuschke
(Tel. 0 44 21 / 20 10 58)
- *stellvertr. Vorsitzende des GKR:*
Pastor Jörg Zimmermann
(Tel. 0 44 22 / 14 38)
- *Friedhofsausschuss:*
Lothar Mehl (Tel. 0 44 22 / 34 81)
- *Bauausschuss:*
Thomas Wolters (Tel.: 0 44 22 / 43 01)
- *Finanzausschuss:*
Heinz Schollenberger
(Tel. 0 44 22 / 41 91)
- *Gottesdienst und Verkündigung*
Sonja Froese-Brockmann
(Tel.: 0 44 22 / 42 44)
- *Ausschuss für Diakonie, Gemeinde- und Öffentlichkeitsarbeit:*
Hartmut Siefken (Tel. 0 44 22 / 43 83)
- *Kuratorium der Ev. Kindertagesstätte*
Pastor Jörg Zimmermann
(0 44 22 / 14 38)

Telefonseelsorge Tel. 08 00 / 111 0 111 (Tag u. Nacht kostenlos)

Beratungsstelle für Ehe-, Familien und Lebensfragen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung Tel. 0 44 21 / 7 37 17

Diakonisches Werk, Jever:

Lindenallee 16, Telefon 0 44 61 / 40 51, Wilhelmshaven: Weserstraße 192, Telefon 0 44 21 / 9 26 50

Beratungsstelle für Suchtkranke, Telefon 0 44 21 / 4 31 48.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. 2. 2019 / ViSDP.

Gemeindekirchenrat Sande, Tel. 0 44 22 / 6 42, E-Mail: kirchenbuero@kirche-sande.de